

Bericht über die Sitzung 3/2018 des Hauptausschusses am 12. Dezember 2018 in Bonn

THOMAS VOLLMER

Dr., Leiter Büro Hauptausschuss im BIBB

Die letzte Hauptausschusssitzung des Jahres 2018 fand unter Leitung von ELKE HANNACK, Beauftragte der Arbeitnehmer, statt. Inhaltliche Schwerpunkte waren die aktuelle Situation auf dem Ausbildungsmarkt und die strategische Neuausrichtung der BIBB-Forschung durch »Themencluster«. Weiterhin wurden u. a. der sogenannte »Ganzheitliche Ausbildungsnachweis« sowie die BIBB-Aktivitäten im Bereich der Open Educational Resources (OER) in der Berufsbildung präsentiert.

Aktuelle Situation auf dem Ausbildungsmarkt

Nach einer kurzen Einführung durch das BMBF stellte die Leiterin der Abteilung »Berufsbildungsforschung und Berufsbildungsmonitoring«, PROF. DR. ELISABETH M. KREKEL, die Lage am Ausbildungsmarkt auf Basis aktueller Daten dar. Bemerkenswert sei der weitere Anstieg bei den betrieblichen Ausbildungsverträgen, die weiterhin bestehenden Passungsprobleme sowie die konträre Entwicklung zwischen den Geschlechtern im Ausbildungsgeschehen. Ebenfalls hob sie hervor, dass mehr Ausbildungsverträge mit Personen aus Asylherkunftsländern zustande gekommen seien. Erfreulich sei der Anstieg des betrieblichen Ausbildungsplatzangebots auf den höchsten Stand seit 2009. Allerdings nähmen ebenfalls Passungsprobleme zu. So sei auch die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze auf Rekordniveau. Die Bänke diskutierten im Weiteren, wie die präsentierte Entwicklung konstruktiv begleitet werden könne. Insbesondere das Thema Förderung der Mobilität von Auszubildenden wurde bänkeübergreifend als wichtig erachtet.

Weitere Informationen, Statistiken, Tabellen, Grafiken und Regionalkarten unter: www.bibb.de/naa309-2018.

Strategische Neuausrichtung der BIBB-Forschung durch Themencluster

Der Forschungsdirektor des BIBB, PROF. DR. HUBERT ERTL, erläuterte die strategische Neuausrichtung der BIBB-Forschung durch Themencluster. Diese sei intensiv im Wissenschaftlichen Beirat und im Unterausschuss Berufsbildungsforschung begleitet worden. Das Ziel sei eine stärkere Profilierung der BIBB-Forschung, wobei sowohl auf die vorhandenen Stärken im BIBB aufgebaut als auch auf die Erschließung neuer Forschungsdesiderate Wert gelegt werde. Vertreter/-innen aller Bänke begrüßten die strategische Neuausrichtung der Forschung. Der Hauptausschuss stimmte den Themenclustern für die Forschungsplanung bis zum Jahr 2025 mit folgenden Arbeitstiteln zu:

- Digitale Transformationen: Zukunft von beruflicher Bildung und Arbeit;
- Betriebliches Entscheiden und Handeln: Zu den Einflussfaktoren betrieblicher Qualifizierung und Rekrutierung;
- Integration in Ausbildung und Beruf;
- Berufliches Lernen: Bedingungen, Diagnostik, Förderung;
- Berufliche Segmentierung: Heterogenität der Berufsausbildung sichtbar machen und Attraktivität stärken.

Ebenfalls wurde von den Bänken beraten, ob ein Themencluster zur ordnungsbezogenen Forschung hinzukommen könnte. Hierzu soll 2019 ein Entwurf erarbeitet werden.

Beschlossen wurde darüber hinaus das Jährliche Forschungsprogramm 2019, das ebenfalls vom Forschungsdirektor des BIBB vorgestellt wurde. Es umfasst zwei neue Projekte zu folgenden Themen:

- Frauen wählen MINT: Einflussfaktoren bei der Berufswahl und der Entscheidung für eine Aufstiegsfortbildung (FeMINT);
- Internationalisierung der Berufsbildung: Weiterbildungsbeteiligung im internationalen Vergleich – ein Beitrag zu einer kritischen Diskussion internationaler Vergleichsdaten.

Ganzheitlicher Ausbildungsnachweis

MARKUS BRUNNBAUER, Bereichsleiter Ausbildung der IHK Bodensee-Oberschwaben, stellte dem Hauptausschuss den Ganzheitlichen Ausbildungsnachweis vor, der einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsverbesserung in der betrieblichen Ausbildung liefern könne. Der Ganzheitliche Ausbildungsnachweis diene der Dokumentation der durchgeführten betrieblichen Tätigkeiten, der Kontrolle des aktuellen Vermittlungsstands aller Lerninhalte gemäß Ausbildungsrahmenplan oder betrieblichem Ausbildungsplan, der Einschätzung der Qualität der Umsetzung der Ausbildungsinhalte durch die Auszubildenden, der Rückmeldung durch das ausbildende Personal sowie der Dokumentation und Reflexion der Lerninhalte der Berufsschule. Als Fazit der durchgeführten Piloterprobung in Betrieben des Kammerbezirks stehe, dass sich die Selbsteinschätzung der Auszubildenden durch das Instrument des Ganzheitlichen Ausbildungsnachweises verbessert habe – dies sei sowohl für Auszubildende als auch für Betriebe ein wichtiger Nutzen des Instruments.

Open Educational Resources (OER) in der Berufsbildung

SUSANNE GRIMM, Mitarbeiterin der Stabsstelle Publikationen und wissenschaftliche Informationsdienste im BIBB, informierte über aktuelle Entwicklungen auf dem Feld OER. Unter OER seien verschiedenste Bildungsmaterialien (z. B. Videos, Lehrwerke, Podcasts oder Aufgabenblätter) zu verstehen, die unter offener Lizenz frei verfügbar im Internet stünden. Diese offenen Bildungsmaterialien würden im Rahmen der Digitalisierung für den gesamten Bildungsbereich immer relevanter, obwohl die Diskussion im Bereich der beruflichen Bildung noch in den Anfängen stecke. Um den Kenntnisstand zu OER im Bereich der beruflichen Bildung entsprechend zu erhöhen, habe das BIBB fundierte Fachinformationen zum Thema veröffentlicht. Es sei das Ziel, Best-Practice-Beispiele zu identifizieren und relevante Schnittstellen zur Erreichung der Zielgruppen über Social Media, Vorträge und Workshops zu bedienen. Weitere Informationen und Publikationen zum Thema »OER in der Berufsbildung« unter: www.bibb.de/oer.

Überarbeitung der Empfehlungen 115, 120, 121 und 156

Der Hauptausschuss hat über ein schriftliches Umlaufverfahren mit Datum 8. Oktober 2018 die Überarbeitung von vier Empfehlungen beschlossen:

- Hauptausschussempfehlung 115: Stellungnahme des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung zum Ausbildungsvertragsmuster;
- Hauptausschussempfehlung 120: Richtlinie gemäß § 47 Absatz 3 BBiG des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung. Musterprüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen;
- Hauptausschussempfehlung 121: Richtlinie gemäß § 38 Absatz 3 HwO des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung. Musterprüfungsordnung für die Durchführung von Gesellen- und Umschulungsprüfungen;
- Hauptausschussempfehlung 156: Empfehlung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung für das Führen von Ausbildungsnachweisen.

Die genannten Empfehlungen sind auf den Internetseiten des BIBB veröffentlicht unter: www.bibb.de/de/11703.php.

Weitere Themen

Der Hauptausschuss stimmte zwei neuen Ausbildungsordnungen in den Berufen Gebäudereiniger/Gebäudereinigerin und Orgelbauer/Orgelbauerin zu und führte seine Beratungen zum Thema »Gesamtnote in Fortbildungsordnungen« fort.

Die Arbeitsgruppe des Hauptausschusses zum Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) berichtete über den aktuellen Sachstand zur nachhaltigen Ausgestaltung des Deutschen Qualifikationsrahmens. Ebenfalls wurde eine Arbeitsgruppe des Hauptausschusses zur »Modernisierung der Standardberufsbildpositionen« eingesetzt.

Weiterhin wurde aus dem BIBB-Workshop mit dem Titel »Inklusion in der beruflichen Bildung: Erkenntnisse aus der Forschung, Akteure der Praxis, Qualifizierung und Professionalisierung des (Aus)bildungspersonals« berichtet. Wie in den letzten Hauptausschusssitzungen tauschten sich die Bänke des Hauptausschusses überdies intensiv zu ihren Erfahrungen im Bereich »Integration von geflüchteten Menschen in Aus- und Weiterbildung« und über die im Koalitionsvertrag vereinbarte Implementierung eines Berufsbildungspakts aus.

Der Hauptausschuss stimmte zum Abschluss seiner Dezember Sitzung der Haushalts- und Vermögensrechnung des BIBB für das Jahr 2019 und der Entlastung des Präsidenten für das Haushaltsjahr 2016 zu.

Für das Jahr 2019 wurden als Vorsitzende DR. ALEXANDRA BLÄSCHE, Beauftragte der Länder, und als stellvertretender Vorsitzender DR. HANS-JÜRGEN METTERNICH, Beauftragter der Arbeitgeber, einstimmig gewählt. ◀